

# Intern. Deutsche HO Meisterschaft 2004

## Der 2. Durchgang

### Erfreuliche Entwicklung

Jens-Gerrit Kühne und Klaus Kupfer

**Auch die HO Gemeinde ist aktiv. Am vorletzten November Wochenende kamen die eingefleischtesten Liebhaber der 1:60er Baugröße in Castrop-Rauxel zusammen. Zugegeben, die Gemeinde der Fahrer, die sich dieser Größe verschrieben haben, ist erheblich kleiner, als die, die sich mit den Maßstäben 1:24 und 1:32 befassen. Das liegt zum einen daran, daß das Angebot an Fahrzeugen und Fahrbahnmaterial in Deutschland sehr begrenzt ist. Zum anderen kann das Basteln an den kleinen Fahrzeugen teils eine recht knifflige Angelegenheit sein.**

Dennoch gibt es überall in Deutschland Enthusiasten, die sich dieser Baugröße widmen und seit einigen Jahren in regionalen Serien Rennen austragen. Doch dies war auf Dauer nicht genug. Nachdem sich die regionalen Rennserien per Mail und über persönliche Kontakte verständigt hatten, wurde 2003 die Ausrichtung der 1. Deutschen HO Slot Racing Meisterschaft beschlossen. In deren Rahmen wurde die Deutsche HO Slot Racing Vereinigung (hotracers.org) gegründet. Sie hat das Ziel, jährlich eine Deutsche Meisterschaft im Maßstab 1:60 durchzuführen.

Die Qualifikation dazu erfolgt in regionalen HO-Rennserien. Folgende sind derzeit beteiligt:

-XXS Racing/Berlin  
(<http://www.xxs4fun.de>)

-HO Rennen (<http://www.jsfev.de>)

-HotSlot/Nordhein-Westfalen  
(<http://www.h0-hotslot-ev.de>)

-HotRacing/Baden-Württemberg  
(<http://www.hotracing.de>)

-Crazy Sloter/Baden-Württemberg  
(<http://www.fallerslot.de>)

Voraussetzung für die Teilnahme von regionalen Rennserien bei der Deutschen HO Slot Racing Vereinigung (hotracers.org) ist, daß über das Jahr mehrere Rennen nach einem Reglement stattfinden, an denen regelmäßig Stammfahrer teilnehmen. Die Resultate sind im Internet zu veröffentlichen. So können sich auch die Teilnehmer anderer Serien über den Stand informieren.



Eine Clubbahn ist nicht erforderlich, es sind auch Heimbahnen zulässig. Weitere Regionalgruppen sind natürlich willkommen (Kontakt: [kontakt@hotracers.org](mailto:kontakt@hotracers.org)).

Bereits an der 1. HO Meisterschaft 2003 nahm mit Francois Callat auch ein Franzose teil, diesmal waren es schon zwei. Sie konnten aufgrund vergebener Wildcards starten. Zugleich ermöglichte der internationale Einschlag, den Titel der Meisterschaft anzupassen. So lautete sie nun Internationale Deutsche HO Slot Racing Meisterschaft (IHODM)".

Wie schon 2003 fand sie auch im letzten Jahr in den Clubräumen des HotSlot e.V. in Castrop-Rauxel (NRW) statt, die sich erneut für eine solche Veranstaltung bis hin zur ausgezeichneten Versorgung des leiblichen Wohls als ideal erwiesen. Gekonnt moderierte Wolfgang Schmitz durch das Rennwochenende und dies für unsere französischen Fahrer sogar in deren Landessprache.

Um für das Jahr 2004 einen eventuellen Vorteil für die Fahrer aus NRW auszuschließen, baute Christian Wamser für diese Veranstaltung eine zusätzliche Bahn auf. Somit war die Strecke für alle neu, die einige tückische Kurven enthielt (oben).

Für die 2. IHODM 2004 hatten sich durch die Vorläufe in den Regionalserien 21 Fahrer qualifiziert. Mit den beiden Franzosen nahmen also 23 Fahrer teil. Fünf Starter aus Hamburg erwischte das Wetterpech. Starker Schneefall verhinderte ihre Anreise.

Zwei Läufe standen an, einer am Samstagnachmittag, der nächste am Sonntagvormittag. Jeder Fahrer fuhr pro Lauf auf jeder Spur vier Minuten, also eine Gesamtfahrzeit von 16 Minuten. Gefahren wurde mit Tyco 440x2 NASCAR-Fahrzeugen. Um für alle Fahrer dieselben Bedingungen herzustellen, stellte der Veranstalter alle Fahrzeuge. Hans Bickenbach hatte dazu vier Plymouth Superbird Karosserien entsprechend den Spurmarkierungen ansprechend lackiert und dekoriert.

Die Chassis wurden zwischen den Rennen regelmäßig gegen frische, gereinigte Chassis ausgetauscht. So sollte eine Benachteiligung folgender Fahrer vermieden werden, denn Schmutz kann bei den kleinen Autos eine Menge ausmachen.

Das Teilnehmerspektrum zog sich durch alle Altersklassen. Überraschend gut zeigten sich die beiden jüngsten Fahrer, die Brüder Nico und Manuel Seifried aus Baden-Württemberg, die so manchem „Großen“ davon fuhren. Im Gegensatz zum Vorjahr mußten die Fahrer aus NRW wegen der auch für sie unbekanntem Strecke um die Plätze kämpfen.

Die tollste Leistung zeigte der Franzose Francois Callat, der mit ganzem Einsatz den ersten Platz erreichte. Schon nach dem ersten Durchgang am Samstag ließ er die Konkurrenten mit 7 Runden Vorsprung deutlich hinter sich. Auf die Plätze 2, 3 und 4 kamen die Fahrer Sebastian Depmer, Stefan Depmer und Dieter Böckmann, die jeweils nur wenige Bahnmeter Abstand zu ihren Gegnern herausfahren konnten.

Im zweiten Lauf am Sonntag konnte Francois Callat seinen Abstand auf komfortable 10 Runden ausbauen und gewann somit verdient die 2. IHODM 2004. Dieter Böckmann steigerte seine Leistungen im zweiten Lauf nochmals deutlich und konnte sich so vom 4. Rang am Samstag auf den 2. Gesamtplatz vorarbeiten. Er verwies damit Stefan und Sebastian Depmer auf die Gesamtplätze 3 und 4. Hanns Stresius, Sieger der 1. IHODM 2003, belegte diesmal Rang 5. Die weiteren Plazierungen finden sich auf der Internetseite [www.hotracers.org](http://www.hotracers.org).

Rückblickend konnte man auch die Veranstaltung 2004 erneut nur als vollen Erfolg bezeichnen. Denn neben dem Fahren kamen die Gespräche und Fachsimpeleien an den Basteltischen und das Auffrischen oder Knüpfen neuer Kontakte nicht zu kurz, eigentlich das wichtigste.

